

SBB-Brücken

Sanierung eines historischen Bauwerks

Andrin Federer, pd | Foto: SBB

Zur Infrastruktur der SBB gehören viele beeindruckende Bauten. Darunter verschiedene Brücken, die auch historisch wertvoll sind. Eine äusserst spannende Instandsetzung erfolgt derzeit in Koblenz.

Aktuell laufen Erneuerungsarbeiten an den bekannten Brücken in Koblenz und Eglisau. Beide Brücken haben bereits mehr als hundert Jahre auf dem Buckel und sind beeindruckende Bauwerke aus Stahl, Beton und Mauerwerk. Nach einem Hochwasser 2003 wurden bis zu sieben Meter tiefe Kolklöcher im Pfeilerbereich mittels Echolot- und Tauchaufnahmen von Staubli, Kurath & Partner AG (SK&) gemessen. Unter der Leitung des Ingenieurbüros mussten Sofortmassnahmen ausgeführt werden. Aufgrund

der ungenügenden Tragfähigkeit der Pfeiler (1892), haben die SBB ein Projekt zur Ertüchtigung der Brückenfundation durch SK& erstellen lassen. Anforderungen aus der Statik, der Denkmalpflege, Umweltschutz und Bautechnik mussten berücksichtigt werden.

Fundation und Mauerwerkspfeiler verstärken

Die Brückenpfeiler der 125-jährigen Aarebrücke werden verstärkt und der Fussgängersteg wird erneuert. Das Projekt verfolgt drei Ziele: Zum einen wird die Fundation der Brückenpfeiler so verstärkt, dass selbst bei einem Extremhochwasser keine Schäden mehr zu erwarten sind. Zum anderen werden die Mauerwerkspfeiler verstärkt, sodass die Brücke wieder mit der normalen Streckengeschwin-

digkeit befahren werden kann, und zum Dritten wird der Fussgängersteg erneuert. Die Mauerwerkspfeiler werden durch vorgespannte Stahlstäbe verstärkt. Dazu werden Kernbohrungen durch den bestehenden Pfeiler erstellt, in welche die Vorspannstäbe dann montiert werden. Die Fundation der Pfeiler wird mittels Bohrpfehlen verstärkt. Diese werden auf Höhe des Flussgrundes durch einen Betonriegel mit den bestehenden Pfeilern verbunden. Zusätzlich wird der Fussgängersteg instandgesetzt. Dabei wird der Korrosionsschutz erneuert, stark korrodierte Stahlträger und die bestehenden Betonplatten werden durch Gitterroste ersetzt.

Die Instandsetzung dauert rund zweieinhalb Jahre. Die Arbeiten erfolgen in drei grossen Etappen: Der Startschuss erfolgte im Mai 2019. Diese erste Phase dauerte bis Dezember 2019. Von Juni 2020 bis November 2020 und Juni 2021 bis September 2021 sind die weiteren Bauetappen geplant. Im Herbst 2020 wird die Brücke voraussichtlich während zwölf Wochen für den Bahnbetrieb gesperrt. Während der Wintermonate ruhen die Bauarbeiten aufgrund der Fischeschonzeit. Die Instandsetzung kostet rund 16,2 Millionen Franken. ■



Verstärkt werden die Brückenpfeiler, um künftig besser gegen Hochwasser geschützt zu sein.

Beteiligte

Arge Aarebrücke Koblenz:
Birchmeier Bau AG, Döttingen
Birchmeier Spezialtiefbau AG,
Dagmersellen
WSB AG, Rafz

Planer:
Staubli, Kurath & Partner AG, Zürich